Vorgestellt: Das *Zentrum für Buchwissenschaft* an der LMU München

Über 140 Verlage und eine Vielzahl literarischer Institutionen machen München zu einem europaweit herausragenden Literatur-, Medien- und Verlagsstandort. Das *Zentrum für Buchwissenschaft*. Buchforschung – Verlagswirtschaft – Digitale Medien an der Ludwig-Maximilians-Universität steht für eine produktive Verflechtung von Wissenschaft und Praxis. Das ZfB bietet seinen Studierenden eine grundlegende Ausbildung in interdisziplinär und international vernetzten Studiengängen rund um den Forschungsgegenstand Buch (print/digital). Seit seinen Anfängen stellt das Buch die mediale Schnittstelle zwischen Kultur, Technik und Ökonomie, zwischen Literatur-, Geistes- und Gesellschaftsgeschichte dar. Studierende der Buchwissenschaft sind daher in privilegierter Weise herausgefordert, neben der klassischen Buch- und Verlagsforschung auch den gegenwärtigen medialen Wandel sowohl in wissenschaftlichen Seminaren zu reflektieren als auch in berufspraktischen Übungen, Exkursionen und Projektarbeiten mitzugestalten. Über 50 Dozentinnen und Dozenten aus den Verlagen bieten im Turnus berufspraktische Kurse am ZfB an. Mit der im Studienplan verankerten Betriebswirtschaftslehre Im BA-Buchwissenschaft, die im Umfang eines Nebenfachs studiert wird, bietet das Studium am ZfB eine vielfältige Grundlage für einen erfolgreichen Berufseinstieg.

© LMU

Prof. Dr. Christine Haug

Ludwig-Maximilians-Universität München
Zentrum für Buchwissenschaft
Sprecherin
christine.haug@germanistik.uni-muenchen.de

© LMU

Prof. Dr. Erika Thomalla

Ludwig-Maximilians-Universität München
Zentrum für Buchwissenschaft
Digitale Buchkultur
erika.thomalla@germanistik.uni-muenchen.de

Schlüsselbegriffe: Buchwissenschaft | Verlagspraxis | Digitale Buchkultur | Buchforschung

Gründungsintention des *Zentrum für Buchwissenschaft*

Der buchwissenschaftliche Standort an der Ludwig-Maximilians-Universität hat in den letzten Jahren deutlich an internationalem Profil und innerhalb der deutschen Buchwissenschaft an Gewicht gewonnen. Die Münchner Buchwissenschaft verzeichnet steigende Studierendenzahlen in ihrem Bachelor- und ihren zwei Masterstudiengängen. Innerhalb der LMU kooperiert die Buchwissenschaft seit vielen Jahren erfolgreich mit Nachbardisziplinen, nicht nur mit geisteswissenschaftlichen Fächern, sondern auch mit der Betriebswirtschaftlichen und Juristischen Fakultät.

Ein entscheidender Impuls zur Gründung des *Zentrum für Buchwissenschaft*: Buchforschung – Verlagswirtschaft – Digitale Medien war die zunehmenden Verunsicherung über die zukünftige Ausrichtung des Faches innerhalb der eigenen buchwissenschaftlichen Fachdisziplin bei gleichzeitiger Beobachtung eines wachsenden Interesses an einer interdisziplinär und auf die Herausforderungen der Berufspraxis ausgerichteten Studiengangs. Vor diesem

https://doi.org/10.15358/1613-0669-2025-1-56 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Hintergrund gilt es, den Begriff der traditionellen Fachdisziplin ‚Buchwissenschaft' selbstbewusst und prominent im Namen zu führen, gerade auch in Abgrenzung zur Vielzahl von ‚Medien-Studiengängen'. Die Buchwissenschaft in ihrer internationalen und interdisziplinären Ausrichtung und Themenvielfalt gewinnt umso mehr an gesellschaftlicher und politischer Relevanz, je offensiver sich die Debatten über die digitale Transformation und ihre Auswirkungen auf das gesellschaftliche, politische und soziale Leben entfalten.

Kompetenz durch Kooperation

Das *Zentrum für Buchwissenschaft*: Buchforschung – Verlagswirtschaft – Digitale Medien versteht sich als Ort der internationalen und fachübergreifenden Kommunikation und Kooperation in Forschung und Lehre. Die umsichtige Zusammenführung von Ressourcen in Forschung und Lehre zielt einerseits auf die gemeinsame Entwicklung von internationalen, interdisziplinären und innovativen Forschungsvorhaben sowie auf die gemeinschaftliche Einwerbung von Drittmitteln; andererseits zielt sie auf Vielfalt und Reichhaltigkeit in der Lehre. In den letzten Jahren wurden außerdem die Kooperationen mit außeruniversitären Institutionen intensiviert und das Lehrangebot sichtbar erweitert.

Eine regelmäßige Zusammenarbeit (u. a. in Seminaren) findet mit dem Literaturhaus München, mit der Stadtbibliothek und dem Literaturarchiv München, dem Deutschen Museum und der Internationalen Jugendbibliothek in München statt. Insbesondere führt die enge Zusammenarbeit mit der Internationalen Jugendbibliothek, der weltweit größten internationalen Forschungseinrichtung für Kinder- und Jugendbücher, zu einer Erweiterung und Stärkung des Lehrangebots im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur. Darüber hinaus bietet die Münchner Buchwissenschaft Blockseminare u. a. im Deutschen Buch- und Schriftmuseum in Leipzig in Verbindung mit studentischen Exkursionen oder gelegentlich von branchenrelevanten Fachkonferenzen an.

Innovationen im Buchmarkt und neue Herausforderungen

Im Kontext des zunehmenden buchwissenschaftlichen Interesses an den gegenwärtigen ökonomischen, rechtlichen, organisatorischen und technischen Aspekten der Buchproduktion und -vermittlung suchte die Forschung verstärkt Kontakt zur Buch- und Verlagsbranche, ihren Organisationen und Unternehmen – gerade in München. Das *Zentrum für Buchwissenschaft* steht für eine intensive wissenschaftliche und verlagspraktische Auseinandersetzung mit der Geschichte, Gegenwart und der Zukunft des Mediums Buch (print + digital). Es will das Fach dezidiert international, interdisziplinär und für die innovativen Entwicklungen gerüstet in Forschung und Lehre repräsentieren. Auch das konstruktive und potenzialreiche Zusammenspiel zwischen den geisteswissenschaftlichen Disziplinen und der Buchforschung wird weiterhin profiliert und gestärkt.

Digitale Transformation und aktuelle Entwicklungen im Buchmarkt

Die digitale Transformation stellt eine universitäre Fachdisziplin wie die Buchwissenschaft vor besondere Herausforderungen. Es gilt, die Auswirkungen der fortschreitenden Digitalisierung auf die Schrift- und Buchkultur, auf Produktion, Vertrieb und Marketing ebenso zu erforschen wie das sich verändernde Konsum- und Leseverhalten. Unverzichtbar für eine interdisziplinäre, internationale und innovative Buchwissenschaft, und als solche will sich das *Zentrum für Buchwissenschaft* verstanden wissen, ist die Zusammenführung von inner- und außeruniversitären Kompetenzen und Ressourcen. Der Bereich „Digitale Buchkultur" bildet einen eigenen Schwerpunkt am ***Zentrum für Buchwissenschaft***, der in den kommenden Jahren noch weiter ausgebaut wird.

Globale Märkte und transnationale Perspektiven

Die Erforschung des Buches, seiner Produktions- und Vertriebsprozesse hat in den letzten Jahren auf transnationaler Ebene eine beachtliche Konjunktur erlebt, eine Beobachtung, die sich insbesondere in der Vielzahl von buchhistorischen Studien im anglo-amerikanischen Bereich widerspiegelt. Die zunehmend transnationale Buch- und Verlagsgeschichtsschreibung hat Forschungsperspektiven und -gegenstände deutlich erweitert und birgt eine Vielfalt an unterschiedlichen methodischen Ansätzen und Zugängen, die von kultur- und literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ebenso reichen wie hin zu medien- und kommunikationswissenschaftlichen, wirtschaftlichen und medienrechtlichen Überlegungen. Angesichts eines immer stärker global ausgerichteten Buchmarkts ist es ein besonderes Anliegen der Münchener Buchwissenschaft, den Studierenden das Wissen und die Kompetenzen zu vermitteln, die sich angesichts dieser Entwicklungen für die Verlagsarbeit ergeben.

Interdisziplinarität

Buchforschung ist ein komplexes, umfängliches und in Teilen unübersichtliches Forschungsterrain, das das *Zentrum für Buchwissenschaft* durch interdisziplinäre und internationale Kooperationen angemessen zu vertreten sucht. Die Mitglieder des *Zentrum für Buchwissenschaft* setzen sich deshalb aus Vertretern von geisteswissenschaftlichen Fächern (u.a. Germanistik, Romanistik, Anglistik und Geschichtswissenschaft) sowie Vertretern juristischer und betriebswirtschaftlicher Fakultäten zusammen, ergänzt um Forschungsbibliotheken, Buchmuseen und Literaturarchiven sowie um literaturvermittelnde Institutionen.

https://doi.org/10.15358/1613-0669-2025-1-56 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Buch- und Medienbranche, digitaler Literaturbetrieb und Berufschancen

Die Buch- und Medienbranche bietet eine Vielfalt von möglichen Arbeitsbereichen und Tätigkeitsfeldern, von neuen und stets im Wandel begriffenen Berufsbildern und ein beachtliches Innovations- und Entwicklungspotenzial. Die Studierenden der Buchwissenschaft erhalten durch die enge Kooperation mit den Münchener Verlagen und Literaturinstitutionen schon während ihres Studiums die Möglichkeit, attraktive Praktikumsplätze zu erhalten und in ganz unterschiedliche Felder der Verlagsarbeit und der Buchbranche Einblick zu gewinnen. Erfahrungsgemäß sind die Absolventinnen und Absolventen der Münchener Buchwissenschaft bei den Verlagen besonders beliebt – und einige von ihnen ergreifen später die Gelegenheit, als Dozierende ihr Praxiswissen an eine neue Generation von Studierenden weiterzugeben.

Darstellung der Studiengänge

Bachelorstudiengang Buchwissenschaft

Der Bachelorstudiengang Buchwissenschaft kombiniert kultur-, literatur- und wirtschaftswissenschaftliche sowie medienrechtliche Inhalte mit berufspraktischen Kursen. In einer Regelstudienzeit von sechs Semestern erhalten die Studierenden zum einen eine fundierte betriebswirtschaftliche und medienrechtliche Ausbildung. Zum anderen arbeiten sie in Seminaren zu Medien- und Materialitätsforschung, zu Buchhandels- und Verlagsgeschichte – etwa zur Sozialgeschichte der Autorschaft oder zur Geschichte von Zensur – und erlernen die wissenschaftlichen Methoden zur Analyse kultureller Phänomene. Zusätzlich gibt es in der Münchener Buchwissenschaft seit Kurzem einen neuen Schwerpunkt im Bereich Digitale Buchkultur, der die Studierenden mit den Herausforderungen und Veränderungen vertraut macht, die sich im Zeitalter von Digitalisierung und der Künstlicher Intelligenz für die Buchbranche ergeben. Schließlich vermitteln zahlreiche Lehrbeauftragte aus der Medien- und Verlagsbranche jene aktuellen Kompetenzen in der Verlagsarbeit, in Vertrieb und Marketing, in den Bereichen Digitalisierung und soziale Medien, die später im Berufsleben tatsächlich gefragt sind.

Masterstudiengang Buch- und Medienforschung

Seit dem Wintersemester 2012/2013 wird in München ein primär forschungsorientierter Masterstudiengang Buchwissenschaft: Buch- und Medienforschung angeboten. Der Studiengang betrachtet die Buch- und Mediengeschichte in ihrer Gesamtheit von der Handschriftenkultur bis zum E-Book. Im Zentrum stehen Medienvielfalt, Produktion und Distribution sowie Rezeption von (Buch-)Medien. Dabei sollen Methoden zur Erforschung von Mediennutzungsverhalten ebenso gelehrt werden wie Markt-, Leser- und Konsumforschung. Die gesellschaftliche Relevanz von Medienumbrüchen wird in historischer wie in gegenwärtiger Perspektive interdisziplinär und auf internationaler Ebene untersucht. Im Kontext der digitalen Transformation gilt es die Einwirkung der Internetkultur auf die Literatur und auf den Literaturbetrieb, die Veränderung von Wirtschafts- und Distributionsstrukturen und das Internet als Hauptumschlagsplatz des Buches zu reflektieren, das Geschäft mit elektronischen Erzeugnissen zu analysieren, neue Preis- und Geschäftsmodelle zu entwickeln. Am Ende des Studienverlaufs steht das Abfassen einer forschungsorientieren Masterarbeit.

Masterstudiengang Verlagspraxis

Ebenfalls seit dem Wintersemester 2012/2013 wird der Masterstudiengang Buchwissenschaft: Verlagspraxis angeboten. Er richtet sich hauptsächlich an Bachelorabsolventen aus geisteswissenschaftlichen Fächern, die bereits Praktika oder eine Ausbildung in der Buchbranche absolviert haben und anschließend in der Buchbranche arbeiten wollen. Das Lehrangebot vermittelt organisatorische, wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen des Buch- und Verlagswesens, praktische Fähigkeiten in den Bereichen Lektorat und Redaktion, Programmplanung, Pressearbeit, Vertrieb und Marketing sowie Grundlagen der Geschichte des Buch- und Verlagshandels. Dabei wird eine enge Vernetzung mit dem Medienstandort München praktiziert, ein Vorteil, der den Münchner Studiengang vor anderen Universitäten auszeichnet: In den berufspraktischen Kursen unterrichten Dozenten aus der Buchbranche. Dies garantiert eine aktuelle und nachfrageorientierte Ausbildung des Branchennachwuchses und fördert eine frühe Vernetzung mit den zukünftigen Arbeitsgebern. Praxisorientierte Teamarbeit an kleineren Projekten sowie Präsentationen auf den Buchmessen unterstützen die theoretische Ausbildung in Vorlesungen und Seminaren und fördern die Ausbildung jener Softskills, die im Berufsleben nötig sind. Der Studiengang bereitet nicht nur auf die klassischen Berufsfelder Lektorat und Pressearbeit vor, sondern auch auf die neuen Tätigkeitsbereiche, die im Kontext der digitalen Transformation entstehen.

Ludwig-Maximilians-Universität München
Zentrum für Buchwissenschaft
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
www.zfb.uni-muenchen.de

https://doi.org/10.15358/1613-0669-2025-1-56 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Der stille Visionär

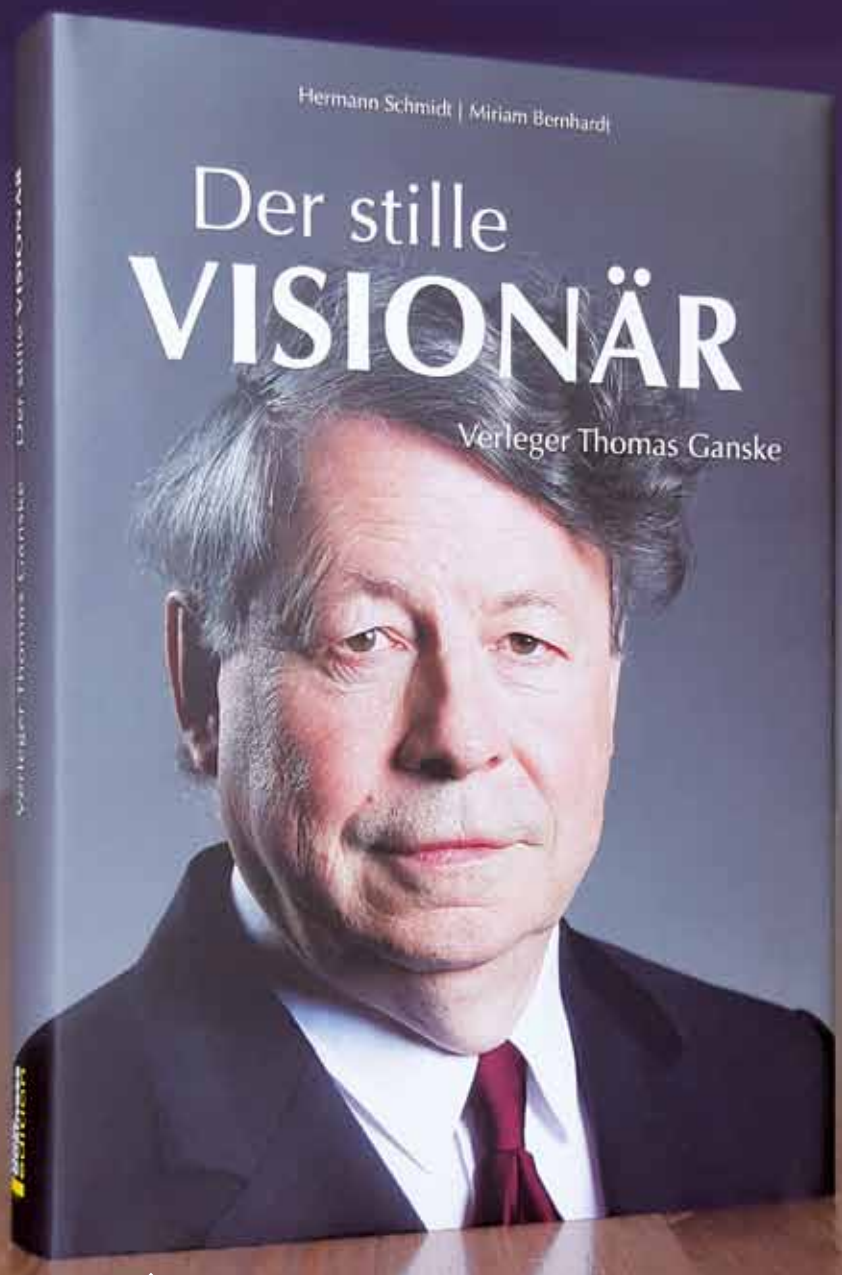
Die Lebensgeschichte von Verleger Thomas Ganske

Der Inhaber der traditionsreichen Buchverlage Hoffmann und Campe sowie Gräfe und Unzer, Thomas Ganske, der in der Ganske Verlagsgruppe auch den Jahreszeiten Verlag und den Leserkreis Daheim zu seinen Unternehmen zählt, ist eine der bedeutendsten Verlegerpersönlichkeiten in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland.

Seine Biografie ist die ereignisreiche und spannende Geschichte eines Unternehmers, der im Laufe seines verlegerischen Wirkens erheblichen Einfluss auf die Veröffentlichung von Literatur und die inhaltliche Gestaltung von Zeitschriften genommen hat. Bedeutende Autoren und Journalisten wie Siegfried Lenz, Manfred Bissinger, Markus Peichl, Hellmuth Karasek oder Gerhard Schröder begleiteten seinen Weg.

Hermann Schmidt, Miriam Bernhardt
Der stille Visionär –
Verleger Thomas Ganske

New Business Verlag (2018)
348 Seiten, vierfarbig, 30 Abbildungen,
Hardcover mit Schutzumschlag,
38,00 Euro
ISBN: 978-3-936182-62-0



Inhalt + Leseprobe + Bestellung unter:
www.new-business.de/ganske
oder QR-Code scannen

https://doi.org/10.15358/1613-0669-2025-1-56 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY